

UNSERE VORVÄTER ERZÄHLEN:

4. Auswahl von Texten, die im Jahr 2004 aus unserer Stadtkirchen-Turmkugel geborgen wurden (3 Kartuschen – Behälter – von 1718 und 1841).

Bericht Ph.F. Schmidt, Oberprediger 1793



Um diese Zeit erschreckte Frankreich fast ganz Europa durch eine fürchterliche Revolution, deren Urheber, unter dem Vorwande völliger Freiheit und Gleichheit aller Stände, allgemeines Menschwohl vorspiegelten, aber im Grunde weiter nichts als Gesetzlosigkeit und Ungebundenheit einführen. König Ludwig XVI wurde dethronisiret, lange im Tempelthurm zu Paris mit seiner Gemahlin und Kindern in einer angstvollen Gefangenschaft gehalten, und endlich am 21^{ten}: Jan: a. c: öffentlich mit der Guillotine enthauptet.

Franz II zur Zeit Kaiser und König von Ungarn und Böhmen, wie auch Friedrich Wilhelm II unser allergnädigster König und Herr, und mehrere Fürsten des deutschen Vaterlandes stehen mit ihren Heeren am Ufer des Rheins, um den Einfällen der Francken, die ihren Wahnsinn allenthalben geltend machen wollen, mächtigen Einhalt zu thun, und die alte Ordnung der Dinge wieder herzustellen. Ihre gerechte Sache gewinnt einen guten Fortgang. Schon haben sie den Fränckischen Bürger General Dümourier von Hollands Grenzen zurückgewiesen, nähern sich der Vestung Mainz, um die Fränckischen Generale Custine und Wimpfen daraus zu vertreiben, und den deutschen Grund und Boden, von den feindseeligen Francken wieder zu reinigen.

In den Waldungen der Churmarck verwüestet seit Jahr und Tag eine hier fremde Art großer Raupen die schönsten Pflanzungen und Schonungen von Kiehnbäumen wodurch allein ein Verlust weit über 50000000 (Rthlr) entstanden; gleich wohl ist nicht abzusehen, wie ihren fernern Verwüstungen Einhalt geschehen wird, wenn nicht die Hand der Vorsehung ihre Vertilgung beschleuniget.

Übersetzung der Texte: Dr. Hubert Kirchner, Bearbeitung: Gerd Graupe
Um Meinungen zur Auswahl wird gebeten. E-Mail an:
g.graupe@stadtkirche-koepenick.de oder privat Tel: 030 65940039